

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtshand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gemalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr 285

Freitag, den 5. Dezember 1930

Jahrgang 103

Reichstagsausssprache über die Notverordnung Kleine, aber sichere Mehrheit für das Kabinett Brüning zu erwarten

— Berlin, 5. Dez. Im Reichstag hat gestern die Aussprache über Regierungsprogramm und Notverordnung begonnen. Wer einen großen Tag erwartet hatte, sah sich getäuscht. Da die Parteien mit großer Vorsicht in die Debatte gingen, sah sich Reichskanzler Brüning noch nicht genötigt, vom Regierungstisch aus einzugreifen. Bisher geht alles nach Wunsch. Eine rechnerische Mehrheit von mindestens zwanzig Stimmen ist der Regierung jetzt sicher, nicht nur für die Aufrechterhaltung der Notverordnung, sondern wahrscheinlich auch für die Ablehnung der Misstrauensanträge.

Die Aussprache, für die drei Rednerreihen mit etwa 30 Rednern und einer Redezeit von drei Stunden vorgesehen sind, eröffnete Abg. Keil (S.). Die politische Lage in Deutschland, so führte er aus, steht im Zeichen hochgradiger Spannungen. Die Stellungnahme der sozialdemokratischen Fraktion wird nicht getragen sein von der Lust am Partei-system und am parlamentarischen Lärm, sondern von verantwortungsbewusster, gewissenhafter und nüchterner Ueberlegung. Wir würden es begrüßt haben, wenn die Notverordnung vom Juli aufgehoben und durch ordnungsmäßige Gesetze ersetzt worden wäre. Das wäre möglich gewesen, wenn die deutsche Wählerschaft am 14. September sich in ihrer Mehrheit hinter die Sozialdemokratie gestellt hätte. Da sie das nicht getan hat, bleibt nichts übrig, als alle Kraft auf die Milderung der sozialen Ungerechtigkeiten der Notverordnung zu konzentrieren. Die Regierung hat bei der Sozialversicherung und der Bürgersteuer Änderungen vorgenommen, die sich zum Teil mit unseren Wünschen decken.

Abg. Feder (NS.) erklärte, der Reichstag habe sich durch seinen Verzicht auf die ordnungsmäßige Erledigung des Haushaltses 1930 selbst seine Existenzberechtigung genommen. Auch die Regierung habe keine Berechtigung, da ihr das Vertrauen noch nicht ausgesprochen sei. Als Oppositionspartei haben wir nicht die Aufgabe, der Regierung Wege zu zeigen. Wir werden diese einmal praktisch vorführen. Trotzdem haben wir uns nie in dieser Richtung versagt. Wiederholt haben wir die Wegsteuerung der Bank- und Wärsenfürsten beantragt, ferner die Einziehung der Kriegsgewinne, Vorgehen gegen Schiebung und Bucher und Aufhebung der Erfüllungspolitik. Man hat kein Recht, uns verneinende Politik vorzuerwerfen. Der Nationalsozialismus steht grundsätzlich auf dem Boden des Privateigentums und stellt es unter staatlichen Schutz. Deutschland wird in Zukunft nationalsozialistisch oder kommunistisch sein. Was dazwischen ist, wird zerrieben.

Reichsfinanzminister Dietrich erwiderte dem Vorredner, er sei mit ihm darin einig, daß das selbständige Gewerbe vor der Gefahr geschützt werden müsse, von den Großkonzernen aufgefressen zu werden. Der Zinsfuß werde sich durch staatliche Verbote nicht herabsetzen lassen. Die Zinsenkung werde am besten dadurch erreicht, wenn Deutschland politisch und wirtschaftlich stabil bleibe. Das erste Mittel dazu sei die Annahme dieses Sparhaushalts. Eine der wesentlichsten Aufgaben werde im kommenden Winter sein, die Gemeinden in die Lage zu versetzen, mit der Last der Wohlfahrtsverwehlofen fertig zu werden. Wenn durch die Sanierung der Finanzen das Vertrauen des Auslandes wieder hergestellt werden solle, dann sei dafür in erster Linie maßgebend die kurzfristige Verschuldung unserer Wirtschaft, für die durch Kündigung der Kredite schwere Gefahren heraufbeschworen würden. Auch die Reichsregierung bejahe das Lebensrecht des deutschen Volkes und habe kein anderes Ziel als für dessen Ehr- und Freiheit zu kämpfen.

Abg. Stöcker (K.) forderte die Arbeiterkassen auf, sich gegen den nationalsozialistischen Terror zusammenzuschließen. In den letzten Monaten seien allein 27 Arbeiter von den

Nationalsozialisten ermordet worden. (Großer Lärm bei den Nationalsozialisten, die nach heftigen Zwischenrufen den Saal verlassen).

Abg. Erising (Z.) richtete zunächst an die Nationalsozialisten die Frage, warum von ihnen nicht ein klares Regierungsprogramm statt des von ihnen bekämpften Sanierungsprogramms vorgelegt werde. Zum Haushalt erklärte der Redner, die Agitationspolitik der Parteien in den vergangenen Jahren habe verschuldet, daß die auf dem Papier errechneten Haushalte der Wirklichkeit nicht standhielten. Der Regierung gebühre Anerkennung, daß sie den Mut gefunden habe, die Sparpolitik praktisch durchzuführen. Hinter dem Kampf gegen den Marxismus, der von den Deutschnationalen und der Wirtschaftspartei gepredigt werde, verberge sich in Wirklichkeit der Kampf gegen die Sozialpolitik. Der Redner verlangte weiteren Abbau der öffentlichen Verwaltungsausgaben um mindestens eine halbe Milliarde. Der Reichstag müsse sich jetzt entscheiden, ob er mit der Regierung den Weg verantwortungsbewusster Arbeit gehen wolle.

Abg. Dr. Bang (DnL.) erhob zunächst schärfsten Einspruch dagegen, daß die Rechte des Parlaments der Verfassung zuwider vergrößert würden. Die Regierung habe nicht das Vertrauen des Reichstages. Die Voraussetzungen für die Anwendung des Artikels 48 bei der Notverordnung seien keinesfalls gegeben. Eine Sanierung ohne Inangriffnahme der Reparationsfrage sei sachlich unmöglich. Auch die Preislenkungsaktion werde ohnehin erfolglos sein. Das sogenannte Sanierungsprogramm sei nichts weiter als ein neues Erfüllungsprogramm. Perforiert werde der innere Markt Deutschlands durch die Erfüllungspolitik und durch eine falsche Wirtschaftspolitik. Die Hoffnung auf die neuen Steuern werde trügen. Die deutschnationale Fraktion lehne Sanierungsprogramm und Haushalt ab.

Abg. Dr. Cremer (DVP.) begrüßte es, daß die früher oft abgewiesenen Sparmaßnahmen der Deutschen Volkspartei jetzt berücksichtigt seien. Wenn die Deutsche Volkspartei trotz der Kritik der Notverordnung zustimme, dann tue sie es, weil es einen anderen Ausweg aus der Notlage nicht gebe, und weil sie hoffe, daß die Maßnahmen wesentlich zur Sanierung beitragen würden.

Abg. Dr. Gerekke (Landvolk) erklärte, die Taktik des Kabinetts führe zu einer immer stärkeren Abhängigkeit von der Sozialdemokratie. Das Landvolk müsse die als geschlossene Ganzes vorgelegte Notverordnung ablehnen. — Abg. Adolph (Volkshationale Reichsv.) erklärte, das Volk wolle heute vom Reichstag keine parteipolitischen Auseinandersetzungen hören, sondern schnelle Hilfe. Seine Partei werde für die Aufrechterhaltung der Notverordnung eintreten. Darauf wurden die Beratungen abgebrochen.

Der Gesetzentwurf, wonach der Zinsfuß für Aufwertungshypotheken ab 1. Januar 1932 7,5 Prozent beträgt, wurde in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen.

Misstrauensantrag der Wirtschaftspartei.

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat jetzt gleichfalls einen Misstrauensantrag gegen das Gesamtkabinett eingebracht. Als dem Reichskanzler Mitteilung von dem Misstrauensvotum der Wirtschaftspartei gemacht wurde, berief er im Reichstag eine Ministerbesprechung ein, in der Einvernehmen darüber bestand, daß angesichts dieser Tatsache ein längeres Verbleiben Dr. Brüning im Kabinett ausgeschlossen sei. Obwohl durch den Uebergang der Wirtschaftspartei in die Opposition die Basis für das Kabinett sehr schmal geworden ist, zumal auch die Landvolkpartei für die Aufhebungsanträge stimmte, rechnet man in Regierungskreisen doch mit einer knappen aber sicheren Mehrheit.

Das Kabinett Lardieu gestürzt

— Paris, 5. Dez. Das Kabinett Lardieu ist gestern im Senat gestürzt worden. Als Lardieu die Vertrauensfrage stellte, blieb die Regierung mit 8 Stimmen in der Minderheit. Das Gesamtkabinett hat darauf dem Präsidenten der Republik sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Der Rücktritt wurde genehmigt. Die Verhandlungen über die Regierungsbildung sollen bereits heute vormittag aufgenommen werden.

In den Wandelgängen der Kammer rechnet man allgemein damit, daß Poincaré als erster mit der Neubildung der Regierung beauftragt werden, aber aus Gesundheitsrücksichten ablehnen wird. Man ist der festen Ueberzeugung, daß der zukünftige Ministerpräsident wieder Lardieu sein wird, um so mehr, als der Staatspräsident sich darauf berufen kann, daß Lardieu selbst im Dufre-Skandal, durch den der Sturz indirekt herbeigeführt wurde, in keiner Weise kompromittiert ist.

Der Sturz des Kabinetts ist einem Zusammenschluß der Linken und der Mittelgruppen des Senats zuzuschreiben.

Poincarés Gruppe, die Demokratische Vereinigung, zu der auch der Justizminister Chéron gehört, marschierte getrennt, denn sie stimmte teils für teils gegen das Kabinett. Es wird mitgeteilt, daß Poincaré selbst sich der Stimme enthielt. Sollte sich diese Information bestätigen, dann fiel Lardieu einem Manöver Poincarés zum Opfer. Die Vertrauensfrage erfolgte auf eine Interpellation des linksrepublikaners Heroy, welche einer scharfen Kriegserklärung an das Kabinett gleichkam.

In der gestrigen Sitzung der Kammer wurde die gesamte Gesetzesvorlage über die Militärkredite in der bekannten Höhe für 1930-31 mit 440 gegen 150 Stimmen angenommen.

5 Millionen Arbeitslose in U. S. A.

— U. S. A., 5. Dez. Der Präsident der amerikanischen Arbeitergenossenschaft Green erklärt, daß die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten im Augenblick 4 800 000 betrage, bis zum Februar 1931 aber auf über 7 Millionen steigen werde.

Tages-Spiegel

Im Reichstag begann gestern die Aussprache über die Notverordnung. Nach ihrem bisherigen Verlauf darf mit einer wenn auch kleinen Mehrheit für die Reichsregierung gerechnet werden.

Der Konflikt mit Bayern wegen des Steuervereinfachungsgesetzes wurde beigelegt. Die Wirtschaftspartei aber ist mit einem Misstrauensantrag in die Opposition übergegangen; ebenso die Landvolkpartei.

In Berlin und Breslau kam es gestern bei Erwerbslosendemonstrationen zu Unruhen und Zusammenstößen. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

Das Kabinett Lardieu geriet im Senat mit acht Stimmen in die Minderheit und ist damit gestürzt.

Der Präsident der Gemischten Kommission für Oberschlesien, Galonder, hatte gestern mit dem polnischen Außenminister eine Besprechung über die Terrorakte.

In Indien hat ein Erdbeben schwere Verheerungen angerichtet. Die Zahl der Todesopfer ist groß.

Straßenkrawalle in Berlin und Breslau

— U. Berlin, 5. Dez. Die für Donnerstag angesetzten Erwerbslosenversammlungen der Kommunisten hatten zur Folge, daß es im Osten und Norden Berlins vereinzelt zu Zusammenstößen zwischen Teilnehmern an den Kundgebungen und der Polizei kam. Auf dem Bülowplatz war die Schupo gezwungen, Schreckjähne abzugeben und auch einige Verhaftungen vorzunehmen. Ein Zug von Demonstranten versuchte im Norden von der Voßgrabenstraße aus den Pappelplatz zu erreichen, wo sich die Polizei ihm wieder in den Weg stellte. Als die Beamten den Versuch machten, die Ansammlung aufzulösen, wurden sie mit Steinen beworfen, wodurch ein Schupobeamter leicht verletzt wurde. Die Polizei mußte auch in den angrenzenden Straßen die Menge auseinanderreiben. Auch aus Neukölln werden verstärkte Ansammlungen von Erwerbslosen gemeldet. Unweit des Alexanderplatzes drang eine Horde von etwa 20 Burschen in eine dort gelegene Brotbäckerlei ein und erzwang die Herausgabe von Backwaren. Dank der von der Polizei getroffenen Sicherheitsmaßnahmen verliefen die Abendstunden in voller Ruhe. In der Hauptverkehrsstraße des Zentrums wurde jede im Begriff befindliche Ansammlung sofort aufgelöst. Die von den Kommunisten im Norden und Nordosten der Stadt abgehaltenen Massenversammlungen waren von starken Polizeiketten umgeben, so daß eine Fortsetzung der Kundgebungen über die Straße nirgends erfolgen konnte.

Erwerbslosenkundgebungen in Breslau.

In Breslau kam es am Donnerstag auf dem Ring zu großen Ansammlungen von Erwerbslosen. Ein starkes Polizeiaufgebot drängte die Menge in die Seitenstraßen ab, wobei die Polizei von den Demonstranten mit Steinen beworfen wurde. Drei Personen, die sich den polizeilichen Anordnungen widersetzen, wurden in Schutzhaft genommen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Vier schwere Maschinengewehre in der Wohnung eines bayrischen Kommunisten beschlagnahmt.

— U. Wasserburg a. Inn, 5. Dez. Am Mittwoch wurden bei verdächtigen Kommunisten in Wasserburg Hausdurchsuchungen vorgenommen. In dem Holzschuppen eines Kommunistenführers wurden in einer neuen Kiste vier schwere Maschinengewehre mit allem Zubehör entdeckt und beschlagnahmt. Der Kommunistenführer hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen. Seine Frau beteuert ihre Unschuld und behauptet, keine Kenntnis von der Sache zu haben.

Erdbeben in Indien

— U. London, 5. Dez. Nach Meldungen aus Rangun richtete ein heftiges Erdbeben in Burma großen Schaden an. Zahlreiche Häuser stürzten ein, Brücken und Bahnanlagen wurden beschädigt. Viele Personen wurden getötet oder verletzt. In Pya, 250 Km. von Rangun entfernt, verursachte das Beben ein großes Schadenfeuer. Die Zahl der Opfer des Erdbebens in Pya in Burma beläuft sich nach den letzten Meldungen aus Rangun auf mindestens 22 Tote und 90 Verletzte, doch dürften noch weitere Opfer dazukommen, da durch die Unterbrechung der telegraphischen und sonstigen Verbindungen noch keine Nachrichten aus anderen Gebieten vorliegen. In der Stadt Tawun hat das Erdbeben fürchtbaren Schaden angerichtet. Mehrere große Gebäude sind eingestürzt.

Gegen den Polen-Terror in Oberschlesien

Die Protestnote der deutschen Regierung

Die deutsche Protestnote wegen der Terrorakte gegen die deutsche Minderheit in Oberschlesien ist nunmehr öffentlich übergeben worden. Das Schriftstück beginnt mit einem Handschreiben an den Generalsekretär des Völkerbundes, in dem Reichsaussenminister Curtius darauf hinweist, daß in Polnisch-Oberschlesien in letzter Zeit Gewalttaten gegen die deutsche Minderheit geschehen sind, die eine flagrante Verletzung der Bestimmungen der Genfer Konvention von 1922 darstellen. Gemäß Artikel 72 Absatz 2 der Konvention lenkt die deutsche Regierung die Aufmerksamkeit des Völkerbundesrates auf diese Vorgänge. Der Generalsekretär wird gebeten, veranlassen zu wollen, daß die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Tagung des Völkerbundesrates gesetzt wird.

Das Schriftstück selbst enthält auf 18 Schreibmaschinenfellen die einzelnen Beschwerden mit genauen Unterlagen. Die Note besagt:

Beinträchtigung des Wahlrechts der Minderheit: Es wird im einzelnen nachgewiesen, daß die deutsche Minderheit in Polnisch-Oberschlesien am 16. November bei der Wahl zum Warschauer Sejm und am 23. November bei der Wahl zum Warschauer Senat und zum schlesischen Sejm in weitem Umfang des freien Wahlrechts beraubt worden ist.

Terrorakte gegen die deutsche Minderheit. Hier wird nachgewiesen, daß seit dem Beginn des polnischen Widerstandes die deutsche Bevölkerung im polnischen Oberschlesien unter dem schlimmsten Terror gestanden hat. In vielen Ortschaften haben Mitglieder des „schlesischen Aufständischenverbandes“ ein wahres Gewaltregiment ausgeübt. Mit Waffen aller Art ausgerüstet, durchstreiften sie jeden Abend nach Einbruch der Dunkelheit in Uniform die Straßen, ergingen sich in Bedrohungen der Minderheit und schändeten in Gaststätten und Wohnungen nach Deutschen. Tausende von Drohbrieffen wurden an Minderheitenangehörige

verandt. In großer Zahl sind Tötlichkeiten und Mißhandlungen aller Art bis zu den schwersten Gewalttätigkeiten vorgekommen.

Zusammenfassend muß demnach folgendes festgestellt werden:

Große Teile der deutschen Minderheit sind durch willkürliche Maßnahmen der Behörden von der Ausübung des Wahlrechts ausgeschlossen worden. Soweit die Minderheit von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen konnte, wurde hier die geheime Stimmabgabe unmöglich gemacht. Der Terror geht im wesentlichen von dem „Aufständischenverband“ aus, der die Aktion gegen das Deutschtum zielbewußt vorbereitet und durchgeführt hat. Der Verband arbeitet im Einvernehmen mit den Behörden. Die Polizei vernachlässigt durchweg ihre Pflicht, indem sie gegen die Gewalttätigkeiten entweder überhaupt nicht, oder doch nur in völlig unzureichendem Maße eingreift.

Die deutsche Regierung erwartet, daß der Völkerbundesrat diejenigen Maßnahmen ergreift, die notwendig sind, um dem Zustand der Rechtlosigkeit und Unterdrückung abzuhelfen, unter dem die deutsche Minderheit in Oberschlesien zu leiden hat.

Die Bekanntgabe des deutschen Anlagematerials hat in Genf von neuem die Frage zur Erörterung gebracht, ob die polnische Regierung überhaupt willens und fähig ist, ihren in den Friedensverträgen und Minderheitenschutzverträgen übernommenen Verpflichtungen gegenüber den Minderheiten nachzukommen. Die Grundlage der kommenden Ratsverhandlungen bildet die im September vom deutschen Außenminister von neuem vorgenommene Feststellung, daß nach dem Versailler Vertrag der Minderheitenschutz eine Vorbedingung für die Anerkennung des polnischen Staates bilde und ausdrücklich die Minderheitenverpflichtungen der polnischen Regierung auferlegt worden seien.

Dr. Schacht über seine Amerikareise

U. Bremen, 4. Dez. Auf Einladung der Bremer Handelskammer sprach Dr. Schacht über seine Eindrücke in Amerika. Ich habe, so sagte Schacht u. a., meine Reise als Privatmann zu privaten Zwecken gemacht. Als ich in Amerika eintraf, wurde ich mit Anfragen bestürmt, über die Bedeutung der Reichstagswahlen und über die Lage in Deutschland. Meine Vorträge wurden überall mit außerordentlicher Aufmerksamkeit angehört. Die Dinge, die ich in meinen Vorträgen mitgeteilt habe, erwiesen sich fast überall als sehr vortrefflich für die Zuhörerschaft, so unter anderem die Tatsache, daß unser Haushalt für Reich, Staat und Gemeinden und für die sozialen Versicherungszwecke von 6 Milliarden im Jahre 1913 auf über 30 Milliarden angewachsen ist, sodaß beinahe die Hälfte unseres National Einkommens für öffentliche Ausgaben in Anspruch genommen ist. Ich habe darauf hingewiesen, daß Deutschland von allen flüssigen Mitteln, die man in Zahlung geben kann, entblößt ist, daß es seine ausländischen Investitionen durch die Nichtachtung des Privateigentums verloren hat, daß wir nach amerikanischer Schätzung über 25 Milliarden zwischen Waffentillstand und Inangenehmung des Davesplanes bezahlt haben. Deutschland kann nur aus dem Einkommen zahlen, so daß es seine Ausfuhr steigern muß. Ich habe betont, daß Deutschland den absolutesten und ernstesten Wunsch hat, alle privaten Verpflichtungen zu erfüllen, daß es aber auch an Deutschland ist, sich die Frage vorzulegen, ob es nicht gegen seine privaten Gläubiger leichtsinnig handelt, wenn es seine privaten Schulden dauernd vermehrt, um politische Tribute zu zahlen.

Weiter wies Dr. Schacht die Vorwürfe der Linksparteien zurück, er schädige den deutschen Kredit im Ausland, wenn er eine wahrheitsgemäße Schilderung der deutschen Verhältnisse gebe. Das einzige, was auf die Dauer, auch wenn wir unsere inneren Verhältnisse in Ordnung bringen, immer wieder den deutschen Kredit ruinieren wird, ist die Fortsetzung der politischen Zahlungen ohne die Voraussetzung des Youngplans, daß wir sie aus einem Uberschuß unserer Wirtschaft und insbesondere unseres Exportes zahlen.

Anschließend betonte Dr. Schacht, er habe den Eindruck, daß soweit die internationalen Beziehungen in Frage kämen, Amerika in aller erster Linie an der Abrüstungsfrage interessiert sei. Er sei der festen Ueberzeugung, daß Amerika seinen Finger in der Schuldenfrage rühren werde, wenn nicht die Abrüstungsfrage weitergeführt werde. Schon völlig begriffen habe Amerika, daß die Reparationsfrage nicht durch irgend welche politische oder militärische Prestitionen auf Deutschland gelöst werden können. Das habe schon die Ruhrinvasion erwiesen. Wenn sich Frankreich noch einmal auf die Sanktionen des Haager Schlußprotokolls berufen sollte, werde Deutschland die moralische Meinung der ganzen Welt hinter sich haben.

Dr. Schacht betonte zum Schluß: Amerika hat durchaus begriffen, daß der Youngplan eine ökonomische Lösung des Reparationsproblems vorstellt und ich würde es begrüßen, wenn man in Deutschland endlich statt immer auf den Youngplan zu schelten, diese ökonomische Grundtendenz des Youngplanes als Waffe benutzen würde, denn der Youngplan steht vor, daß nur auf ökonomischem Wege die Reparationen erledigt werden können. Das Gesamtergebnis aber bleibt, daß wir von keinem anderen in der Welt irgend eine Initiative zu erwarten haben. Nur eigene Initiative von deutscher Seite kann uns in dieser Frage weiterbringen. Ich habe den festen Glauben, daß, wenn Deutschland sein Schicksal selbst in die Hand nimmt, es die anderen Mächte überzeugen wird, daß entweder auf ökonomischem Wege Abhilfe geschaffen werden oder daß dieses Problem ein für alle Mal verschwinden muß.

Trinkspruch von Hammersteins auf die französische Armee

— Paris, 4. Dez. In den politischen Militärkreisen findet der Vorklang eines Trinkspruches die allergrößte Beachtung, den der Chef der deutschen Reichswehr, General von Hammerstein, auf das Wohl der französischen Armee ausgesprochen hat. Danach habe am 10. November von Hammerstein und eine Reihe höherer Offiziere dem scheidenden französischen Militärattaché an der französischen Botschaft in Berlin, General Dourmes, zu Ehren ein Abschiedsessen veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit machte von Hammerstein aus seiner Bewunderung gegenüber der französischen Armee und ihrer Führung keinen Hehl. Er sprach dann den Wunsch aus, der Wille der beiden Gegner, die als Bürger und Soldaten im Kriege ihre Pflicht erfüllt hätten, nämlich die gegenseitige Lage zu verstehen, möge den Ausgangspunkt für eine Verständigung und Freundschaftsanbahnung bilden.

Die deutsche Armee steht einer gerechten und ehrlichen Verständigung, aus der sich eine ehrliche Freundschaft entwickeln könnte, nicht entgegen. Allerdings muß hierbei von dem Prinzip der Gleichberechtigung ausgegangen werden. Ein Unterdrückter wird nie mit seinem Unterdrücker ehrliche Kameradschaft schließen, und nur ehrliche Kameradschaft hat Wert. In diesem Sinne erhebe ich mein Glas und trinke auf Ihr Wohl, mein sehr verehrter General, und auf das Wohl der durch Sie repräsentierten französischen Armee.

Minister Bredt gegen das Kabinett

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei veröffentlicht eine Mitteilung, in der es u. a. heißt: Die Fraktion stellt mit Befremden fest, daß das Rücktrittsgesuch Bredts vom Reichskanzler immer noch nicht an den Reichspräsidenten weitergeleitet ist. Bredt habe erklärt, daß er die gesetzgeberischen Maßnahmen, die jetzt als Notverordnung dem Reichstag zugeleitet worden sind, nicht mehr mitverantwortlich zu können glaube. Der innen- und außenpolitische Kurs der Regierung Brünning, der eine immer stärkere Anlehnung an die als verhängnisvoll erwiesenen Ideen der Sozialdemokratie zeigt, sei abzulehnen.

Antifaschistische Geheimorganisation in Rom

U. Rom, 4. Dez. Einer amtlichen Mitteilung zufolge hat die italienische Sicherheitspolizei eine Geheimorganisation ausgedeckt, die zum Jahresende des Marfches auf Rom Anschläge gegen die öffentliche Ordnung plante. Die Verhafteten — es handelt sich um 24 namentlich genannte Personen, darunter 2 Frauen — seien geständig, sie sind dem Sondergerichtshof zum Schutze des Staates übergeben worden.

Ferner sind von der Polizei die Fäden kommunistischer Organisationen in den Gebieten Emilia und Romagna aufgedeckt worden.

Kleine politische Nachrichten

Die Neuregelung der Gewerbesteuer. In der Notverordnung behandelt Kapitel III unter anderem die Gewerbesteuer, die ebenfalls als Landessteuer erhoben wird und teilweise den Gemeinden überlassen werden kann. Steuergegenstand ist hier jedes selbständige stehende Gewerbe. Als Gewerbe gelten auch Bergbau, freie und ähnliche selbständige Berufstätigkeit, einschließlich der Tätigkeit der Notare, dagegen nicht die Landwirtschaft, der Gartenbau und die Wisenschaft.

Eisenpreislenkung gefordert. Der vom vorläufigen Reichswirtschaftsrat eingeleitete Arbeitsausschuß zur Prüfung von Preisbindungsfragen in der Eisenindustrie ist einstimmig zu einem Beschluß gelangt, in dem es heißt: Der Ausschuß stellt fest, daß die gegenwärtigen hohen Eisenpreise des Inlandes gegenüber den niedrigen Preisen des Auslandes wie gegenüber denen des Weltmarktes, für die gesamte deutsche Wirtschaft untragbar sind. Der Ausschuß hält als eines der Mittel zur Senkung der Produktionskosten und damit der Lebenshaltungskosten, eine starke Senkung der deutschen Eisenlandspreise für notwendig.

Der Preisabbau in Südtirol. Der Amtsbürgermeister von Bozen, Riccini, erklärte im Provinzialwirtschaftsrat, daß die Preise in der Provinz Bozen höher seien als in anderen Provinzen und daß dem Preisabbau ein sehr hartnäckiger Widerstand entgegengekehrt werde. Er sei entschlossen, alle Geschäfte vom ersten bis zum letzten schließen zu lassen. Weiter werde er die Errichtung von besonderen Verkaufsstellen in der Stadt begünstigen, in denen Waren direkt vom Erzeuger an den Verbraucher verkauft würden.

Seeflugzeug und Seeschiff

Von Kapitän Ernst Römer-Kiel.

Die Tatsache des menschlichen Fluges, in dem sich eine uralte Menschensehnsucht erfüllt sah, lebt im Bewußtsein der Zeitgenossen seit Andrus dieses Jahrhunderts. Im Weltkriege zu fürmischer Entwicklung vorwärtsgetrieben, wurde das Flugzeug vor rund zehn Jahren in den Dienst der Person- und Sachbeförderung gestellt. Es ist der jüngste Verkehrs-zweig, den wir kennen.

In weit höherem Maße, als man im Anfangsstadium der flugtechnischen Entwicklung annehmen wagte, haben sich Neulichkeiten im Betrieb der Luftfahrt und der Seefahrt herausgestellt. Mögen die beiden Elemente Luft und Wasser als physikalische Erscheinungen noch so verschieden sein, so weisen sie dort, wo es sich um die Gesetze eines sich in jenen Mitteln bewegenden Körpers handelt, weisensähnliche Züge auf. Man denke zum Beispiel an die Einwirkung der an dem Flugzeugkörper vorbeiströmenden Luft, an den Einfluß des Seitenwindes auf die Flugrichtung und so weiter. Alles Dinge, die ihr Gegenstück beim Seeschiff, besonders dem Segelschiff, finden. Das letztere erinnert an den Umstand, daß die Beobachtung und Ausnutzung der Windgesetze (Luftströmungen) dem Seemann seit Jahrtausenden in Pfeil und Blut übergegangen sind. Damit wurde der meteorologischen Wissenschaft ein immenwährender Strom von Erfahrungstatsachen und Beobachtungsmaterial zugeführt. Neben den weiterkundlichen Belangen ist es das navigatorische Moment, für das die seeschifffahrtsliche Praxis Grundlage und Wegweiser bildet. Sämtliche Ozeanüberquerungen einschließlich der durch Luftschiffe ausgeführten haben gezeigt, daß die Luftnavigation in gewissem Maße noch nicht durchgebildet ist. Obwohl die Eigenart der Luftfahrt gewisse Abweichungen von der bei der Seefahrt geübten Navigation bedingt, so hat sich doch andererseits gezeigt, daß man ohne die Grundsätze nautischer Ortsbestimmung, ohne entsprechende Messungen und Beobachtungen, ohne die Kenntnis und Benutzung nautischer Hilfsmittel beim Seeflug nicht auskommen kann. Der Sonderwert des Seeflugzeuges nun, der es zeitweilig auf das Wasser niedergehen heißt, führt zu einer im Sinne dieser Ausführungen besonders wichtigen Forderung: Das Seeflugzeug muß seetüchtig gebaut und ausgerüstet, sein Führer seemannsähnlich ausgebildet sein.

Dieser Forderung ist in der „Verordnung über Luftverkehr“ — vor acht Jahren unterzeichnet, vor einigen Monaten erst verabschiedet — insofern nicht entgegen worden, als „jeder Bewerber um den Führerschein für Seeflugzeuge eine praktische seemannische Ausbildung nachzuweisen hat“. Der Gesetzgeber sagt nicht deutlich, wie der Begriff der praktischen seemannischen Ausbildung zu fassen, wie diese selbst nachzuweisen ist. Die in Seeschifffahrtskreisen immer wieder zum Ausdruck gebrachte Befürchtung, daß die unseren Seefliegern mitgegebene seemannische Ausbildung nicht hinreichend sei, bestätigt z. B. das Bornholmer Flugbootunglück, bei dem fünf Personen, also über 60 Prozent der Bordbesatzung, umgekommen sind — ein an sich schwerer Verkehrsunfall. Das betreffende Seeflugzeug (D 864) war infolge eines Maschinenschadens zur Landung auf See gezwungen und bald darauf von einem Motorsegler in Schleppe genommen worden. Im Zusammenhang mit dem Geschehen werden und einer geringen Verschlechterung des Wetters ist dann das Flugzeug gekentert. Dieses vermochte nun nicht einen einzigen Fahrgast rechtzeitig an das schleppende Schiff abzugeben, obwohl die Gesamtumstände vom schiffahrtlichen Gesichtspunkte aus eine Rettung aller Personen durchaus zugelassen hätten. Hier mag an den Fall des deutschen Schulschiffes „Pommern“ im November 1928 erinnert werden. Die „Pommern“ war im Englischen Kanal durch einen Orkan entmastet worden und mußte von der Besatzung verlassen werden. Es gelang bekanntlich dem deutschen Seeschlepper „Heros“ (nomen est omen!), die gesamte Besatzung von 88 Köpigen während des noch tobenden Orkans und bei Nacht Mann für Mann mittels einer Trosse durch die gewaltig hohe See unversehrt an Bord zu ziehen. Nur der Seemann vielleicht vermag zu ermessen, welch ungeheure Leistung dieses Rettungs-werk darstellte.

Nichts wäre nun abwegiger, als mit solchen Hinweisen für die Forderung nach zweckmäßiger seemannischer Ausbildung und entsprechender seetüchtiger Bauart und Ausrüstung des Seeflugzeuges zu argumentieren. Es sollte mit dieser extremen Gegenüberstellung lediglich angedeutet werden, was bei Rettungsmaßnahmen auf See geleistet werden kann und was in Fällen von Seenot von der See-Verkehrsfliegerei für die Sicherung des menschlichen Lebens billigerweise erwartet werden muß. Das zu fordernde Maß wird vermutlich in der Mitte liegen. Zu ähnlicher Auffassung dürfte auch das Seemot gekommen sein, als es im Falle D 864 feststellte, daß erstens „die Ausrüstung des Flugzeuges hinsichtlich der Rettungs-einrichtungen nicht ausreichend war“ und zweitens „die seemannische Ausbildung der Flugzeugführer in gründlicherer und besserer Weise als bisher durchgeführt werden müsse“. Eine Forderung überdies, die außerhalb der Schifffahrtskreise bei jeder sich bietenden Gelegenheit nachdrücklich betont wurde.

Die Verkehrsfliegerei ist, wie gesagt, ein junger Verkehrs-zweig; das Seeflugzeug besonders sollte sich als Beförderungsmittel über See die Erfahrungen der Seeschifffahrt mehr zunutze machen als bisher. Obwohl das verkehrsähnliche Fliegen wegen seiner Jugend und als Sinnbild einer neuen Epoche in der Anschauung der Menschen als Verkehrsmittel noch anders gewertet wird als etwa Eisenbahn und Schiff, so verbindet diese psychologische Tatsache den Halter von Seeflugzeugen offenbar nicht von der Verpflichtung, für die Sicherheit der Luftreisenden alle die Möglichkeiten auszunutzen, die von seegebenden Schiffen sowohl der Sache als auch der Person nach gründlich ausgeprobt worden sind.

Geld

100
100
100

ECB.
schwächer.

des Land

Belgen
bis 224; P
zenmehl
10,25—10,6
Speiseerbs
18; Ackerb
9,70; Lein
schrot 18,50
gelbe 1,40

Dem T
wurden zu
Jungrinde
kauf.

Musi

Unf

2

find

paß

Fre

gab

Neben M

zum Bk

in 6 Akr

Da

Da

paß

u. 3

Der Au

Sein b

sch m

S

Got

Stadtgem

von

1. Für die

Bad Lief

2. Für die

Liebungs

3. Für die

Liebungs

werden als M

ren und auf

technischen B

Teil B 1961

werbung ausg

Die Arbe

Erbaushnd

lage 1120 q

großpflaster

Buntsandste

140 cm. G

Arbeiten.

Die Bant

übertragen, an

Randsteinarbe

Die Berg

stunden auf d

wo auch die

R.M. für jede

Die Ang

mit der Au

sehen, späte

nachmittags 4

einzureichen.

Zeitpunkt, au

Bewerber ober

Zuschlags

Calw, de

Straß

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefmarken.		
100 holl. Gulden		168,92
100 franz. Franken		16,49
100 schweiz. Franken		81,29

Börsenbericht.

ECB. Stuttgart, 4. Dez. Die Börse lag heute zeitweise schwächer. Zum Schluß gab es leichte Kursrückführungen.

Produktionsbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. B.

Berliner Produktionsbörse vom 4. Dezember.

Weizen märk. 251-252; Roggen märk. 156-157; Gerste 204 bis 224; Futtergerste 190-195; Hafer märk. 140-147; Weizenmehl 29,25-37; Roggenmehl 24,50-27,15; Weizenkleie 10,25-10,60; Roggenkleie 9-9,50; Vitoria, erbsen 24-31; fl. Speiseerbsen 23-25; Futtererbsen 20-21; Pelusischen 17 bis 18; Ackerbohnen 17-18; Widen 18-21; Rapsfuchen 8,70 bis 9,70; Leinfuchen 15-15,80; Trockenschneißel 5,40-5,80; Soja-schrot 13,50-14; Speisekartoffel weiße 1-1,25; rote 1,20-1,45; gelbe 1,40-1,70. Allgemeine Tendenz: schwächer.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt im Städt. Schlacht- und Viehhof wurden zugeführt: - Ochsen, - Bullen, 11 Jungbullen, 23 Jungrinder, 12 Rülhe, 184 Kälber, 441 Schweine; alles verkauft.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	4. 12.	2. 12.		4. 12.	2. 12.
Ochsen:	Pfg.	Pfg.	Rülhe:	Pfg.	Pfg.
ausgemästet	—	50-53	fleischig	—	22-28
vollfleischig	—	44-48	gering genährte	—	17-21
fleischig	—	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und	63-66	63-66
ausgemästet	—	45-47	beste Saugkälber		
vollfleischig	—	42-43	mittl. Mast- und	54-60	54-60
fleischig	—	—	gute Saugkälber		
Jungrinder:			geringe Kälber	—	46-52
ausgemästet	—	53-55	Schweine:		
vollfleischig	—	46-50	über 300 Pfd.	60-62	62-63
fleischig	—	42-45	240-300 Pfd.	61-62	62-64
gering genährte	—	—	200-240 Pfd.	60-63	61-63
Rülhe:			160-200 Pfd.	59-61	61-62
ausgemästet	—	37-43	120-160 Pfd.	57-58	60-61
vollfleischig	—	30-37	unter 120 Pfd.	46-52	47-53
			Sauen		

Marktverlauf: Kälber und Schweine ruhig.
Weidertstadter Marktbericht.
Zufuhr: 210 Stück Milchschweine, 7 Stück Läuferchweine; Preis: Milchschweine 28-53 RM., Läuferchweine 60-82 RM. pro Paar. Handel mäßig, kleiner Ueberstand.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste.

Sonntag (2. Advent), 7. Dezember.
Lied: 182, Nacht hoch die Tür.

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Hermann - Anfangslied: 189, Mit Ernst, o Menschenfinder); 10.45 Uhr: Sonntagschule im Vereinshaus; 11 Uhr: Christenlehre (Söhne 1. Bezirk - Noos); 5 Uhr: Abendgottesdienst im Vereinshaus (Dipper).
Donnerstag, 11. Dezember:

8 Uhr: Bibelstunde im Saal des Vereinshaus (Noos).

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 7. Dezember:

8 Uhr: Frühmesse mit Homilie; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 1.30 Uhr: Andacht.

Montag (Fest Maria Empfängnis): Gottesdienst wie an Sonntagen.

Dienstag: 7.45 Uhr: Korateamt.

Gottesdienst der Methodistengemeinde.

Sonntag, 7. Dezember:

Calw: Sonntag: 9.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagschule; 5 Uhr: Adventsfeier. Mittwoch: 8 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Stammheim: Sonntag: 10 Uhr: Predigt; 8 Uhr: Lichtbildervortrag. Vom Sonntag, den 7., bis Donnerstag, den 11. Dezember, jeden Abend um 8 Uhr, Bibelkurs.

Oberkollbach: Sonntag: 10 Uhr: Predigt; 2.30 Uhr: Predigt. Dienstag: 8 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Inferieren bringt Gewinn!

Musik-Verein Hirsau e. V.

Unsere

Weihnachtsfeier

findet am Sonntag, den 7. Dezember im Gasthof zum „Nögle“ statt, wozu wir unsere passiven und aktiven Mitglieder sowie alle Freunde und Gönner von nah und fern zu recht zahlreichem Besuche einladen.

Neben Musikvorträgen u. Gabenverlosung kommt zum Vortrag das Volksschauspiel von Fleischmann in 6 Akten

Das erste Kreuz am neuen Friedhof.

Da das Schauspiel wirklich dem Leben angepaßt ist, sollte niemand veräumen, es zu sehen u. zu hören. Saalöffnung 5 Uhr. Beginn 6 Uhr.

Der Ausschuß des Musikvereins Hirsau.

Sein bekanntes, gutes, schmackhaftes

Schneibrot

empfiehlt

Gottlob Niethammer

Marktplatz 15

Stadtgemeinde Liebenzell Vergebung von Straßenbauarbeiten

Die Bauarbeiten

1. Für die Verbesserung der Nachbarschaftsstraße Bad Liebenzell-Schönbühl, b. Citer Liebenzell.
2. Für die Erweiterung der Karlstraße in Bad Liebenzell.
3. Für die Erweiterung der Wilhelmstraße in Bad Liebenzell.

werden als Notstandsarbeiten nach dem Preislistenverfahren und auf Grund der Verdingungsordnung und der technischen Vorschriften für Bauleistung Teil A DIN 1980, Teil B 1961 und Teil C 1962-1985 zur öffentlichen Vergebung ausgeschrieben.

Die Arbeiten umfassen im ganzen:

Erdaushub 330 cbm, Felsaushub 1500 cbm, Vorlage 1120 qm, Porphyrklotter 160 cbm, Granitgroßpflaster 195 qm, Granitrandsteine 300 lfdm., Buntsandsteinpflaster 230 qm, Betonmauerwerk 140 cbm, Eisenbeton 17 cbm und einige kleinere Arbeiten.

Die Bauteile 1-3 werden unter Umständen je einzeln übertragen, auch wird sich vorbehalten, die Pflaster- und Randsteinarbeiten gesondert zu vergeben.

Die Vergabungsunterlagen sind in den Geschäftsstunden auf dem Bürgermeisteramt Liebenzell einzusehen, wo auch die Verdingungsauszüge zum Preis von 1.- RM. für jedes Bauwesen erhältlich sind.

Die Angebote sind unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Straßenbauarbeiten“ versehen, spätestens bis Freitag, den 12. Dezember 1930, nachmittags 4 Uhr, bei dem Bürgermeisteramt Liebenzell einzureichen. Der Eröffnung der Angebote zu diesem Zeitpunkt, auf dem Rathaus in Liebenzell, können die Bewerber oder ihre Bevollmächtigten anwohnen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Calw, den 4. Dezember 1930.

S. A.: Die Bauleitung

Straßen- und Wasserbauamt
Weiger.



Zu Weihnachten

eine PFAFF-Nähmaschine

bei

Fr. Herzog, Inh. L. Rathgeber
Maschinenhandlung und Reparaturwerkstätte
Calw, Marktstraße 19

Haaruhrketten

modern und preiswert
Friseur Obermatt.

Keilich

Bahnhofstraße, Tel. 182

Zur Weihnachtsbäckerei:
Mandeln Pfd. 1.30
und 1.45
Hageleisbutter Pfd. 1.--
Sultaninen 1/2 Pfd. 15 u. 25 Pfg.
Kokosjell 1 Pfd. 45 Pfg.
Auszugsmehl 00 5 1.40
Bäckpulver 3 Pakete 25 Pfg.
Vanillezucker 6 Pakete 25 Pfg.

Ferner:
Kokosflocken,
Margarine,
Fuderzucker,
Hagelezucker,
Bäcköl.

5% Rabatt

Orangen

ist unser erster
Waggon eingetroffen
Schöne saftige
Früchte

Pfg. 25 Pfg.

Mandarinen

Pfd. 35 Pfg.

Bananen

goldgelbe Früchte

Pfd. 60 Pfg.

Kranzfeigen

Kranz 18 Pfg.

Blumenkohl

schöne große Köpfe

Stück 45 u. 50 Pfg.

5% Rabatt

Pfannkuch

Nähmaschinen
Motor- u. Fahrräder
Radio
Grammophone
Schallplatten
Reparaturen
Chr. Roller
Aithengstett.

Rasiermesser
werden haarstark ab-
gezogen bei
Friseur Obermatt

Unreines
Gesicht
Pickel, Mitesser werden
unter Garantie durch
VENUS (Stärke A)
beseitigt.
Preis M. 2.75 — — Gegen
Sommerprossen
(Stärke B) Preis M. 2.75.
Ritter-Drogerie
beim Hotel Adler.

! Achtung!
Mittleres
Ladenlokal
in zentraler Geschäfts-
lage von gutem Zahler
gesucht.
(Auf 1. April 1931 oder
später.) Angebote unter
F. A. 3. 593 befördert
Rudolf Moße, Karls-
ruhe i. B.

Zafel - Äpfel
1 Pfd. 35 Pfg.
bei 10 Pfd. 34 Pfg.

Wurster
am Markt.

Woll- u. Haarhüte

Feine Farben und Formen
Rauh, glatt und meliert

Klapphüte — Glacé-
und Nappa-Handschuhe

Preise zeitgemäß, Reparaturen

W. Schäberle seit 1863



Turnverein Altburg

Der Verein hält am Sonntag, den 7. Dezember 1930 im Gasthaus zur „Sonne“ seine

Weihnachtsfeier,

verbunden mit turnerischen Auf-
führungen, Musikvorträgen, The-
ater und Gabenverlosung

ab, wozu wir alle Freunde und Gönner
unserer Sache herzlich einladen.

Eintritt frei

Anfang 6 Uhr

Der Ausschuß

Sonntag, den 7. Dezember 1930 Sportplatz Altburg

Fußballverein Neublach I
— Fußballklub Altburg II
1. Fußballverein Liebenzell I
— Fußballklub Altburg I
Beginn 1 Uhr und 1/3 Uhr

TIPP-KICK das beliebteste
Tischfußballspiel
mit mechanisch klappen-
den Figuren ist ein sel-
tenes, neuzeitl. Gesell-
schaftsspiel zu M. 4.50
und ist zu haben bei:
Karl Stüber, Spielwarenhaus, Calw
Biergasse.

Bettstelle, Wasch-
kommode und
Nachttischle
billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Euche noch 100-150
zottannene

Christbäume
mittlerer Größe zu kaufen.
Philipp Wast.

Alle
Strümpfe
strickan, Strickleidung
nach Maß führt aus.
A. Richter, Hirsau
Klosterhof 50.

Sie wollen sparen?

Dann konzentrieren Sie Ihre
Werbung auf anerkannt gute
Werbemittel. Bevorzugen Sie
die Anzeige in der Tageszeitung

Von der hiesigen Strickwarenfabrik kommt, wie allfährlich, ein **Posten Strickwaren**, teilweise mit kleinen Fehlern, zu weit herabgesetzten Preisen, teilweise erheblich unter dem bisherigen Fabrikpreis, ab 8. Dezember zum Verkauf.

Die Benützung dieser vorteilhaften Gelegenheit, gute und beste Strickwaren zu ungewöhnlich billigen Preisen zu erwerben, ist jedermann zu empfehlen.

Es kommen zum Verkauf bei:

Firma Friedrich Daur
und **Firma Heinrich Rühle**

Herren-Westen, Herren-Pullover, Damen-Kostüme,
Kinder-Westen, Damen-Westen, Damen-Pullover,
Damen-Sacken, Kinder-Pullover, Kinder garnituren

Firma Carl Reichert

Herren-Fassonwesten, Herrenwesten,
Herren-Pullover, Sweater.

Der Verkauf erfolgt nur gegen bar, ein Umtausch findet nicht statt.

Auf beinahe sämtliche Waren gebe ich bei Barzahlung einen Rabatt von

20 Prozent
Paul Rühle, am Markt, Calw
Webwaren, fertige Herren- und Knabenbekleidung.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft von 1/21—5 Uhr geöffnet.

GROSSE GELEGENHEITS-ANGEBOTE

in
TRIKOTTAGEN

Diese Preise zeigen Ihnen den wirklichen Preisabbau!

- Damen-Schlüpfer**
warm gefüttert, in verschied. Farben,
Größe 42-48 Paar **1.35**, **88** ⚡
- Damen-Schlüpfer**
mit angerauhtem Futter, schw. Qualität,
schöne Farben, Gr. 42-48,
Paar **2.95, 2.30**, **1.60**
- Damen-Schlüpfer**
Kunstseidendecke, mit anger. Futter, in
zart. Farb. Gr. 42-48. Paar **2.45, 1.95**, **1.40**
- Damen-Schlüpfer**
Maccodecke, m. Frottéfutter, gut. Qual.,
Größe 42-48 Paar **2.75**, **1.75**
- Damen-Schlüpfer**
Kunstseide, gestreift, fehlerfreie Ware,
in hellen Pastellfarben Paar **1.65**
- Damen-Schlüpfer**
Kunstseide, gestr., m. feinem Flaumfutt.,
in zarten Farben, nicht auftrag., Größe
42-48 Paar **2.65**, **1.95**
- Damen-Schlüpfer**
Kunstseide, mit Wolle plattiert, in eleganten
Farben, Gr. 42-46 Paar **4.45**
- Damen-Prinzebrücke**
Kunstseidendecke, warm gefüt., in viel.
Farben, mit klein. unmerk. Schönheits-
fehlern, Größe 42-48
- Serie 1 **2.60** Serie 2 **3.50** Serie 3 **4.25**
- Damen-Korsettachoner**
weiß, gewirkt, mit Bandträgern, leicht
angestaubt, z. Auss. Stück **25** ⚡ und **18** ⚡
- Damen-Hemdhosens**
weiß u. farbig Trikot, Windelform, mit
Bandträgern Stück **1.95, 1.35**, **88** ⚡
- Damen-Hemdhosens**
mit Bein und Achsel, prima Trikot
. Stück **2.45** und **1.45**
- Damen-Unterziehosens**
aus gutem Trikot, weiß und farbig
. Paar **75** ⚡, **65** ⚡ und **45** ⚡

- Herren-Unterhosens**
warme Strapazier-Qualität,
Größe 4, 5 und 6 Paar **90** ⚡
- Herren-Unterhosens und Jackens**
gut wollgemischt,
Größe 4, 5 und 6 Paar **2.95, 1.95** **1.35**
- Herren-Futterhosens**
in grau und beige, starke Qualität,
Größe 4, 5 und 6 Paar **2.50**, **1.65**
- Herren-Unterhosens und Jackens**
mit Plüschfutter, starke Qualität, Paar **2.75**
- Herren-Unterhosens**
prima Kammgarn, plattiert
Größe 4, 5, 6, 4/6 und 5/7 Paar **4.95**
- Herren-Unterjackens**
Kammgarn plattiert, zu obigen Hosens
passend in allen Größen, **4.45**
- Herren-Einsatzhemdens**
Trikot, mit schönen Einsätzen
. **2.45, 1.95, 1.45**

Pullover und Westens
für Mädchen, Knaben und Herren in großer
Auswahl ebenfalls zu abgebauten Preisen!

- Herren-Pullover**
mit und ohne Kragen, in schönen
Dessins und Farben **3.95**, **2.95**
- Flanschwestens**
prima Qualität, in zarten Farben Stück
. **5.95** nur
- Herren-Pullover**
reine Wolle, mit groß. Reißverschluss,
mod. Muster u. Farben **18.50, 16.90**, **12.90**

Kählers und Bengers „Ribana“-Fabrikate
zu Originalpreisen!

Sonntag, den 7. Dezember, v. 1-6 Uhr nachm. geöffnet!

Beachten Sie
bitte auch unsere
**Trikotagen-
Fenster**
Lammstraße.

Wronker
HERMANN
AKT.-GES. PFORZHEIM

Korbwaren

insbes. Wäsche, Reise-
u. Papierkörbe, Kinder-
und Korbesseln von
Mk. 4.30 an, in größter
Auswahl. Ehe Sie
Ihren Weihnachtsbe-
darf decken, besichtigen
Sie bitte mein reich-
haltiges **L a g e r**.

**Reichert an der
Brück**

Gitterflausch
in vielen Farben
vorrätig
Muster
stehen zur Verfügung.
Auf **Kragens**
vorgezeichnete u. fertige
Handarbeiten gebe
10% Rabatt
Stickereispitzen
20% Rabatt
N. Metzler.

Kerzen
für Adventskränze
Kerzenhalter
in großer Auswahl empfiehlt
R. Hauber.

SK
Zum
**Weihnachts-
Gebäck**
empfehlen wir unseren
Mitgliedern:
feinstes
Auszugmehl 00
5 Pfd. **1.40**
Beutel
Weizenmehl
Spez. 0
5 Pfd. **1.30**
Beutel
Bachzucker
Pfd. **30 u. 35** Pfg

Mandeln
Pfd. **1.30 bis 1.50**
Hafelnußkern
Pfd. **1.--**

Rokosfloeken
Pfd. **45** Pfg.
**Neue
Rosinen,
Korinthen
Sultaninen**

**Drangeat
Zitronat**
jämliche
Gewürze

Kunstthonig
Pfd. **38** Pfg.
Rokosfett
Pfd. **45** Pfg.
Margarine
Pfd. **55** Pfg.

**5% Rückvergütung
auf alle Waren.**

Konsumverein

**1 vollständiges
Bett:**
Betttelle, Wollmatrage,
Federbett alles neu,
äußerst billig zu verkaufen.
**Hans Robber, Tapetier-
geschäft, Altburg.**

Deutscher Textilarbeiter-Verein

Ortsgruppe Calw
Nächsten Sonntag, den 7. Dezember 1930, nach-
mittags 2.30 Uhr, findet im Saal der Restauration
Weiß, Badstraße, eine
Mitglieder-Versammlung
statt, wobei Herr Bürger aus Stuttgart einen Vor-
trag halten wird über
Betriebsstilllegungen
fow. **Arbeitslosen-Unterstützung d. Verbb.**
Jedes Mitglied sollte in seinem eignen Interesse
erscheinen. **Die Ortsverwaltung.**

1880 1930
ALTBURG
Am Sonntag, den 7. Dez. 1930, nach-
mittags 3 Uhr findet im Saalbau von
Georg Adam Rentschler, hier, eine
schlichte
50. er Feier
statt, wozu wir unsere Altersgenossen von
hier und Umgebung herzlich einladen.
Mehrere 50 er.

Altburg
Am Samstag und Sonntag
halte ich
Mehel-Suppe
und lade hiezu jedermann freundlichst ein
Georg Rentschler, Saalbau.

Karl Stüber, Biergasse
Spielwaren
Größtes Lager am Plage
Besonders empfehle:
Puppenwagen Märklin Baukasten
Wiegensperde Dampfmaschinen
Holländer Eisenbahnen
Bubiräder Haußers Elastolin
Puppenzimmer Spielwaren
Kaufladen Matador Baukasten
Kindertische und Bänke
Christbaum schmuck — Davoser Schlitten
Sonntags geöffnet!
Infolge gemeinsamen Einkaufs der „J. D. S.“ bin
ich in der Lage, Sie äußerst billig zu bedienen.

Hüte - Mützen
in Qualität das Beste,
in Form und Farbe elegant,
im Preise wirklich billig!
Schrempf
Pforzheim, Westliche 22.

**Mäntel
Besätze
Pelze Frauenkragens usw.**
finden Sie in unerreich großer Auswahl, bester Qualität,
zu bekannt **billig** in Pforzheim im Pforzheimer
Pelzspezialhaus A. u. H. Hilb,
Metzgerstraße 21, Pforzheim
Umänderungen fachmänn. u. billig, Zahlungserl. gestattet

Gegen Rote der Hände
und des Gesichts sowie unschöne Hautfarbe verwendet man
am besten die schneeweiße, fettfreie **Crema Ledor**,
welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße ver-
leiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist. Ein besonderer
Vorteil liegt auch darin, daß diese matte Creme wund-
voll kühlend bei Juckreiz der Haut wirkt und gleich-
zeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige
Duft dieser Creme gleicht einem tauschlich gesüßten Frühlings-
strauch von Weiden, Maiglöckchen und Flieder, ohne jenen
berühmten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut.
Preis der Tube 60 Pf. und 1 Mk. Wirksam unterstützt durch
Ledor-Cell-Cell, 60 Pf. das Stück. In allen Chlorodont-
Verkaufsstellen zu haben.

Erste
Täglich
der Son
Anz
a) im
die Seile
b) im R
die Seile
Auf Se
komme
Für P
kann
überno
G
für bel
N
Vor den
= Berl
rungen i
gefeht.
Abg. R
und das
bessere
schafts
Fraktion
gierungen
Notverord
reichend.
trag Abg.
vor. Er
schlechte
Vergebung
in allerlei
die schließl
nung noch
Staatspartei
ein, dessen
politische
gierung dar
wäre, mit
schen Probl
marisch der
Unter sta
Kanzler Dr.
Der Kan
herigen De
sozialisten
regelmäßig
daß er imm
daß er sich
einanderfe
Landwirtsch
viel getan
los bleiben
ankerten W
lehnen wer
fragen an.
deutlich die
terfügung
sja a t s p a
offenbar all
Kanzlers ab
eindrücklich
Bestimmung
ändert werd
durch die mi
auch drauße
stehen müßte
dieser ernste
ist, anzunehm
schreibung da
tag müsse sich
einer Kritik
Niemand wi
verordnung
antwortung,
tung erinnere
Unmittelb
Hauses mit
batte fort.
Der Nat
dem deutlich
voraus, daß
der nächsten
er, wie er a
Reichstag m
für eine voll
politik.
Abg. L i t
sicher Angriff
Dinge für di
Land verweig
demokraten
stützung erhi
im Falle der
Karenzzeit di
gegen die An
nefen Feder,
die Sozialdem
zwei Willkom
Sozialdemokr